

Sie studieren jetzt also Psychologie. Ich sag's Ihnen lieber gleich: Da haben Sie sich ganz schön was aufgebürdet!

Nicht nur, dass Sie jetzt ihre Freizeit vor Fernseher oder mit Freunden gegen Zeit vor Moodle und mit Kommiliton:innen eintauschen.

Sie werden Ende Februar und Ende August jedes Semester einen rasanten Stressanstieg bemerken, wenn die Klausuren näherrücken.

und zusätzlich dürfen Sie sich jetzt auch noch mit Psychologenklichees rumschlagen. Nein, ich analysiere dich nicht. Nein, ich kann keine Gedanken lesen. Nein, ich kann nicht aus der Ferne diagnostizieren, ob dein Nachbar eine Persönlichkeitsstörung hat... Sind Sätze, die man plötzlich öfter sagt, als man es sich wünschen würde.

Und ganz ehrlich: So ein Fernstudium ist am Anfang wirklich nicht einfach. Es gibt verschiedene Online-Systeme, viele Ansprechpartner, die unterschiedlichsten Aufgaben, immer wieder Fristen...

Und die Inhalte sollen Sie ja auch noch lernen.

Aber ich habe auch eine gute Nachricht: Es wird einfacher! Wenn Sie das erste Semester geschafft haben, liegt das schwierigste schon hinter Ihnen. Und noch eine gute Nachricht: Wir versuchen Ihnen heute alle wichtigen Stichworte und Ressourcen mitzugeben, die Sie im ersten Semester brauchen.

Wie geht's eigentlich los?

Als erstes möchte ich Ihnen die wesentlichen Online-Systeme kurz vorstellen, die Sie für Ihr Studium unbedingt benötigen.

Das erste ist das Studienportal, also die Seite im Internet auf der Sie alles rund um den Studiengang finden. Sie haben diese Seite vermutlich schon vor der Einschreibung ausgiebig studiert, aber es lohnt sich, hier immer mal wieder vorbeizuschauen. Sie finden neben Beratungs-Kontakten und FAQ-Listen auch Informationen zu den Modulen und vor allem auch zu den Prüfungen und möglichen Sonderregelungen. Auch Aktuelles zum Studiengang veröffentlichen wir an dieser Stelle, wie zum Beispiel auch die Aufzeichnung dieser Veranstaltung. Wenn Sie vor Semesterstart noch ein bisschen Zeit haben, verschaffen Sie sich also gerne schon einmal einen Überblick und legen Sie sich ein Lesezeichen für das Studienportal an.

Die zweite wichtige Seite heißt so ähnlich, ist aber ganz anders, nämlich StudyPort. Hier finden Sie, nachdem Sie sich mit Ihren FernUni Zugangsdaten eingeloggt haben, alles wichtigsten organisatorischen Instrumente für Ihr Studium. Vom Mailpostfach über die Bibliothekssuche bis hin zur Belegung und Prüfungsanmeldung. Ersrecken Sie nicht, manchmal werden Sie aus StudyPort weiterverlinkt, sodass die Seiten dann etwas anders aussehen. Aber StudyPort ist für alle organisatorischen Angelegenheiten ein guter Einstieg. Auch hier: stöbern Sie gerne mal durch die Funktionen!

Die dritte wichtigste Instanz ist Moodle. Das ist quasi der Hörsaal der FernUni. Hier findet die eigentliche Lehre statt, inklusive aller Materialien und Austauschmöglichkeiten mit den Lehrenden und Ihren Mitstudierenden. Wenn Sie sich eingeloggt haben, finden Sie unter „Meine Lernumgebungen“ die Kursumgebung der von Ihnen belegten Module, es gibt aber auch einen extra Moodle-Kurs, um Moodle besser kennen zu lernen.

Und das kommt alles auf Sie zu... Diesen Plan haben Sie vermutlich schon einmal gesehen, hier sind alle Module und Studienleistungen für den Bachelorabschluss verzeichnet.

Alternativ haben sie auch die Möglichkeit, nach vier Modulen ein Zertifikat zu erwerben. Im Anschluss steht es Ihnen dann frei, den Bachelor noch abzuschließen.

Sowohl für die Zertifikate als auch für den Bachelor müssen aber die Modulschranken beachtet werden. Die Modulschranke vor dem zweiten Studienabschnitt ist sehr fix. Alle Module ab 3a können Sie erst absolvieren, wenn M1 und M2 bestanden sind und außerdem ein Teil der Versuchspersonenstunden erbracht wurde. Wenn das erledigt ist, können Sie mit den Grundlagenfächern weitermachen.

Die zweite Modulschranke ist deutlich flexibler. Mindestens ein Modul aus dem zweiten Abschnitt der Grundlagenfächer muss bestanden sein, bevor Sie mit den Anwendungsfächern weitermachen dürfen. Empfohlen ist es aber, den zweiten Studienabschnitt so weit wie möglich abzuschließen, da die Anwendungsfächer natürlich auf den Grundlagenfächern aufbauen.

Weitere Studienleistungen sind:

- Versuchspersonenstunden – auf die gehe ich später nochmal genauer ein.
- Die Teilnahme an zwei Präsenzveranstaltungen zu zwei verschiedenen Modulen nach Wahl. Diese werden jedoch erst ab Modul 3a angeboten, sind also im ersten Semester noch nicht relevant. Sie finden im Studienportal aber unter dem Menüpunkt „Studium“ eine extra Seite dazu mit allen Informationen.
- Ein Berufsorientiertes Praktikum: Hier gilt das gleiche, das Praktikum können Sie erst absolvieren, wenn Sie mindestens 55 ECTS-Punkte erworben haben. Informationen dazu finden Sie im Studienportal und einer eigenen Moodle-Umgebung.
- Die Bachelorarbeit: wird natürlich auch erst ganz am Ende des Studiums relevant. Auch hierzu finden Sie Informationen im Studienportal und es gibt dann auch einen extra Begleitkurs zu Abschlussarbeit. Jetzt wollen wir uns aber auf's erste Semester konzentrieren.

Der erste wichtige Schritt ist die Belegung. Die meisten von Ihnen werden das bereits während der Einschreibung getan haben. Falls Sie bislang noch keine Module belegt haben, holen Sie das am besten schnellstmöglich noch nach.

Denn nur mit Belegung werden Sie für die Moodle-Umgebungen des Moduls freigeschaltet und auch Prüfungen dürfen Sie nur mitschreiben, wenn das entsprechende Modul im gleichen Semester belegt wurde. Falls Sie ein Modul wiederholen müssen, haben Sie vier Semester nach der Erstbelegung die Möglichkeit, dies kostenlos zu tun. Im fünften Semester müssten Sie dann die Kursgebühr erneut bezahlen.

Wenn Sie unsicher sind, welche Module Sie belegen sollten, finden Sie im Studienportal auch idealtypische Studienverlaufspläne, an denen Sie sich orientieren können.

Als Daumenregel gilt: In Vollzeit 30 ECTS (zwei Module) und in Teilzeit 15 ECTS (i.d.R. ein Modul) pro Semester. Sie dürfen aber auch in Teilzeit mehr oder in Vollzeit weniger studieren.

Diesen offiziellen Studienstatus können Sie übrigens jeweils zur Rückmeldung auch ändern lassen. Für Ihr Studium hat das keine weiteren Auswirkungen, kann aber für externe Stellen relevant sein.

Wenn Sie das Studium unterbrechen möchten, haben Sie die Möglichkeit ein Urlaubssemester zu beantragen. Aber es ist natürlich auch möglich, in einem Semester einfach keine Prüfung anzumelden und einfach so inaktiv zu bleiben. In dem Fall zählt das Semester allerdings als Fachsemester mit.

Was sind jetzt die wichtigsten Termine im ersten Semester für Sie?

Über die Belegung haben wir schon kurz gesprochen. Offiziell ist eine Nachbelegung bis zum 15.11. möglich. Ich möchte aber gleich dazu sagen: Bitte tun Sie das nicht. Wenn Sie Module belegen möchten, immer so schnell wie möglich, spätestens zum Semesterstart. Denn in vielen Modulen gibt es bereits früh im Semester Aufgaben und Fristen, die Sie verpassen könnten.

Das Semester startet offiziell am 01. Oktober, die Betreuungszeit kann allerdings auch etwas später starten. Ab dem 01. Oktober sind in der Regel die Moodle-Umgebungen freigeschaltet, sodass Sie sich dort schon einmal umsehen und mit dem Zeitplan des Moduls vertraut machen können.

Die vielleicht wichtigste Frist im Semester ist die Prüfungsanmeldephase. Sie findet immer vom 10.01. bis 20.01. statt. Es gibt keine nachträgliche Prüfungsanmeldung. Bitte notieren Sie sich diesen Termin daher unbedingt! Am besten überall. Mit Erinnerung und Alarm.

Bis zum 31.01. läuft dann die Rückmeldephase. Durch die Rückmeldung über StudyPort teilen Sie uns mit, dass Sie auch im nächsten Semester an der FernUni studieren möchten.

In dieser Zeit ist auch die Belegung für das Sommersemester dran. Eine verspätete Belegung ist möglich, am besten aber bis zum Semesterstart.

Beachten Sie bitte zusätzlich, dass es in den einzelnen Modulen und Unterkursen auch Termine und Fristen – insbesondere für Prüfungsvorleistungen geben kann. Diese werden über Moodle bekanntgegeben und sind in der Regel in den Zeitplänen deutlich gekennzeichnet.

Den krönenden Abschluss des Semesters stellen dann die Prüfungen dar. Über die Prüfungsanmeldephase haben wir schon besprochen: 10.-20. Januar. Beachten Sie bitte auch, dass es je nach Modul unterschiedliche Voraussetzungen für die Prüfungsanmeldung geben kann. Fast immer gibt es Prüfungsvorleistungen. Bei den höheren Modulen muss die Modulschranke erfüllt sein. Mitunter ist auch die Teilnahme an einem Technikcheck nötig.

Denn die Klausuren werden alle online von zu Hause aus geschrieben. Dafür wird neben der vermutlich integrierten Webcam Ihres Rechners eine zusätzliche, seitlich zu platzierende Webcam benötigt.

Jede Modulprüfung dürfen Sie dreimal mitschreiben, falls Sie nicht im ersten Anlauf bestehen. Die Klausurwochen sind immer die letzte Februar- und erste Märzwoche sowie die letzte August- und erste Septemberwoche.

Hausarbeiten werden als Modulprüfung nur im Empirischen Praktikum, dem Modul 6b geschrieben.

Jetzt habe ich schon mehrfach das ominöse Wort Versuchspersonen fallen lassen, und wollte wie versprochen noch einmal näher darauf eingehen. Was sind eigentlich Versuchspersonenstunden?

Als Studierende der Psychologie stellt man sich im Rahmen des Studiums für psychologische Forschung zur Verfügung. Einerseits erlaubt das, selbst einmal die Erfahrung zu sammeln, in die Rolle von Probanden zu schlüpfen, andererseits unterstützt man damit natürlich die Arbeit von Forschenden – auch zum Beispiel bei der Datenerhebung im Rahmen von Bachelorarbeiten. Sie selbst werden also voraussichtlich einmal davon profitieren, dass Ihre Mitstudierenden an Studien teilnehmen müssen.

Im Verlauf des gesamten Studiums müssen Sie 30 Versuchspersonenstunden sammeln, also im Umfang von ca. 30 Stunden an Studien teilnehmen.

An der FernUni teilen sich diese 30 Stunden aber noch einmal auf in 5 „spezielle Versuchspersonenstunden“ und die 25 übrigen.

Konkret heißt das, für die speziellen Versuchspersonenstunden: Alle Studierenden müssen an der so genannten Grunderhebung teilnehmen. Dabei handelt es sich um einen längeren Online-Fragebogen, in dem viele Grundlegende Aspekte abgefragt werden, die sich sonst in zukünftigen Umfragen immer wieder wiederholen würden.

Außerdem müssen 3 der 30 Versuchspersonenstunden in Präsenz absolviert werden.

Diese 5 speziellen Versuchspersonenstunden, also 2 für die Online-Grunderhebung und 3 für die Präsenz-Stunden, sind für die erste Modulschranke relevant – Sie erinnern sich an eine meiner ersten Folien. Sie müssen also erbracht und eingereicht sein, bevor Sie sich für die Prüfungen im zweiten und dritten Studienabschnitt anmelden können.

Für die übrigen 25 Versuchspersonenstunden können Sie Online-Studien nach Belieben absolvieren. Hierfür haben Sie theoretisch noch bis zum Ende des Studiums Zeit, ich würde Ihnen aber empfehlen, auch dies so früh wie möglich abzuhaken.

Soweit so gut, aber wie genau kann man denn an den Studien teilnehmen?

Alle Studien der FernUni finden Sie im so genannten SONA System. Hier können Sie direkt an Online-Studien teilnehmen, hier finden Sie auch die Grunderhebung und hier werden auch Termine veröffentlicht, um an Präsenzstudien hier in Hagen teilzunehmen. Es werden nämlich jedes Semester mehrere Termine angeboten, um in einem Rutsch alle 3 Präsenzstunden hier vor Ort zu absolvieren.

Falls Sie weiter weg wohnen, können Sie aber auch Versuchspersonennachweise anderer Forschungseinrichtungen einreichen, diese erkennen wir auch an.

Wichtig ist noch, dass in SONA Ihre Teilnahmen zwar gesammelt werden, damit aber noch nicht an das Prüfungsamt abgegeben sind. Dafür ist noch die Einreichung im Online-Übungssystem nötig. Hier können sie dann auch Dateien von externen Einrichtungen hochladen.

Für beides, also SONA und das OÜS, finden Sie ausführliche Anleitungen. Wenn Sie die Zeit bis zum Semesterstart noch nutzen wollen, schauen Sie sich doch schon einmal in SONA um und nehmen Sie vielleicht sogar schon an der Grunderhebung teil.

Noch einmal kurz zum zeitlichen Ablauf: Die 5 speziellen VP-Stunden sind die Prüfungsvoraussetzung für alle Module ab 3a. Das heißt, dass sie rechtzeitig vor der Prüfungsanmeldung eingereicht, geprüft und verarbeitet sein müssen. Das absolut späteste Datum für die Einreichung ist in dem Semester, in dem Sie das erste Modul aus dem zweiten Studienabschnitt absolvieren möchten, der 15. Dezember- wenn es ein Wintersemester ist – oder der 15. Juni – wenn es ein Sommersemester ist. Mein Rat wäre aber immer: Versuchen Sie die 5 speziellen VP-Stunden abgeschlossen und eingereicht zu haben, bevor Sie mit M1 und M2 durch sind, damit es am Ende nicht an der Frist scheitert.

Jetzt haben wir viel über Fristen und Anforderungen gesprochen, aber ich möchte Ihnen natürlich auch noch mit auf den Weg geben, in welcher Form wir Sie unterstützen können.

Neben der eigentlichen Lehre in den Modulen stehen Ihnen nämlich noch so einige Zusatzangebote zur Verfügung. Fangen wir mit den Campusstandorten an. Hier finden Sie Räumlichkeiten zum Lernen oder zum Treffen mit Lerngruppen, Sie können Studienberatung in Anspruch nehmen oder an Veranstaltungen teilnehmen. Machen Sie sich also gerne mal mit dem Campusstandort in Ihrer Region vertraut.

Unter StudyFit sind eine Vielzahl an vorbereitenden und begleitenden Kursen und Angeboten zusammengefasst, die Sie fit für das Studium machen sollen. Das Angebot reicht von Englischkursen über Zeitmanagement bis zur Schreibwerkstatt. Schauen Sie sich den Angebotskatalog gerne einmal an.

Auf den Seiten des Familienservice finden Sie neben vielen Informationen rund um das Thema Familie auch einige Angebote für Studierende mit Kindern, wie zum Beispiel ein Online-Austausch oder den MiniCampus in Hagen.

Das International Office könnte interessant für Sie sein, wenn Sie im Laufe des Studiums virtuell oder real Auslandserfahrung zu sammeln.

Die wohl wichtigste Ressource für ein erfolgreiches Studium sind aber vermutlich Ihre Mitstudierenden. Das klingt vielleicht nicht intuitiv, aber tatsächlich ist die soziale Einbindung auch für den Fernstudienenerfolg relevant. Es gibt verschiedene Möglichkeiten in Kontakt zu kommen:

Es gibt eine FernUni-App in der gezielt nach Mitstudierenden und Lerngruppen gesucht werden kann.

Bringen Sie sich in Moodle ein. Sowohl in den Modulen als auch in extra dafür bereitgestellten Moodle-Umgebungen haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihren Kommiliton:innen auszutauschen.

Besuchen Sie Veranstaltungen an Ihren Campusstandorten um Studierende aus Ihrer Region kennen zu lernen. Besonders bieten sich hierfür die Netzwerktreffen für Psychologiestudierende an. Den Link dazu stellen wir Ihnen auch noch einmal in den Chat.

Und wenn Ihre Mitstudierenden nicht weiterhelfen können, sind auch noch wir von der Fachstudienberatung für Sie da: Meine beiden Kolleginnen Clara Schroeder und Vanessa Wiese, die aktuell hinter der Kamera aktiv sind und ich, sind telefonisch und per Mail für Ihre Fragen rund um das Psychologiestudium erreichbar. Melden Sie sich gerne, wenn Sie nicht weiterkommen oder Fragen auftauchen.

Und damit bin ich schon am Ende angekommen. Die Fragen-Funktion in Zoom ist jetzt geöffnet, wenn Sie Rückfragen zu meinem Vortrag haben. Alternativ wird es am Ende der Veranstaltung auch noch einmal eine längere Fragerunde mit allen Vortragenden geben.